

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *Linköpings Universitet*

**Land:** *Schweden*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Wirtschaftswissenschaften*

---

**Aufenthaltsdauer:** *2006/2007*

---

Stadt:

Linköping ist nach deutschem Maßstab eine Kleinstadt und hat ungefähr 130.000 Einwohner (und damit immerhin Schwedens fünftgrößte Stadt). Die Stadtgröße ist aber kein Problem, da es in Linköping ein mehr als ausgeprägtes Studentenleben gibt; daher ist auch immer etwas geboten.

An Sehenswürdigkeiten etc. hat die Stadt allerdings eher weniger zu bieten, erwähnenswert wären die große Domkirche und das Freilichtmuseum ‚Gamla Linköping‘. Aber vor allem im Sommer lädt die gemütliche Innenstadt mit den vielen Cafés am Stora Torget zum Verweilen ein und in und um Linköping finden sich eine Vielzahl von Freizeit- und Aktivsportmöglichkeiten

Linköping liegt ungefähr 200 Kilometer südwestlich von Stockholm und ist die Hauptstadt der Provinz Östergötland. Man kann sowohl den Vättern, den zweitgrößten See Schwedens als auch die Ostseeküste in relativ kurzer Zeit erreichen. Auch nach Stockholm kommt man problemlos mit Bus und Bahn.

Universität/Studium:

Die Linköpings Universitet hat ungefähr 27000 Studenten und ist damit auch verglichen mit Karlsruhe schon recht groß. Es gibt drei Standorte, den Hauptcampus ‚Valla‘, der vom Studentenviertel Ryd sowie vom Stadtzentrum ungefähr 10 Fahrradminuten entfernt ist, die Universitätsklinik in der Stadt und einen kleinen Campus in Norrköping. Norrköping liegt etwa 40 Kilometer in Richtung Stockholm und ist mit den so genannten Campusbussen zu erreichen, die etwa alle Stunde zwischen Linköping und Norrköping pendeln und als Student umsonst sind. Bei der Kurswahl sollte man sich bewusst sein, dass Kurse in Norrköping zu belegen unter Umständen zeitliche Probleme bereitet (es sind aber nur sehr wenige für Wirtschaftsingenieure interessante Veranstaltungen dort angesiedelt).

Die Kurswahl wird einem eigentlich recht einfach gemacht, da die Webpage der Universität ein hervorragendes Informationsportal darstellt, das kaum Fragen offen lässt. Einige Dinge sind jedoch zu beachten. Das akademische Jahr in Schweden hat

2 Semester die nochmals in jeweils 2 Abschnitte eingeteilt sind und auch jeweils von Prüfungsperioden abgeschlossen sind. Das hat zur Folge, dass die Kurse recht intensiv und kompakt wirken und dafür nur knapp 8 Wochen lang sind. Bei der Wahl sollte darauf geachtet werden, dass man die Kurse eines Semesters nicht alle im gleichen Abschnitt hat, sonst hat man erst zu viel zu tun und dann nichts mehr.

Für Wirtschaftsingenieure sicherlich am interessantesten dürften die Kurse aus dem in Linköping angebotenen internationalen Master-Programm 'Manufacturing Management' sein, für die sich im Allgemeinen in Karlsruhe ganz gute Entsprechungen finden, was die Anrechnung von Studienleistungen einfacher macht. Insbesondere für Fächer wie Industrielle Produktion, Operations Research und Produktionstechnik gibt es ein gutes Angebot, aber auch VWL und Informatik sind möglich.

Neben dem Masterprogramm gibt es auch noch eine Vielzahl weitere auf Englisch angebotene Kurse, außerdem werden für 2007/08 mehrere neue Masterstudiengänge angeboten, die das Vorlesungsangebot wahrscheinlich noch weiter erhöhen. Wenn man ehrgeizig im schwedisch lernen ist, kann man natürlich auch versuchen im zweiten Semester Kurse auf Schwedisch zu belegen.

Generell muss man sagen, dass die Kurse deutlich praxisnäher sind, fast alle haben neben der Vorlesung Seminare und Labor-Übungen, für die häufig auch Anwesenheitspflicht gilt. Im Schnitt war mein Eindruck, dass der Schwierigkeitslevel der Kurse etwas niedriger ist als in Karlsruhe, dafür der Arbeitsaufwand vor allem während des Semesters deutlich höher. Es gibt eigentlich immer Projektarbeiten, Fallstudien oder Reports zu schreiben, die auch in die Benotung eingehen und die Klausuren teilweise sogar ganz ersetzen.

Des Weiteren bleibt zu sagen, dass die Universität an sich sehr neu und gut ausgestattet ist und das Lehrpersonal normalerweise sehr hilfsbereit und nett mit den Studenten umgeht. Auch das Studentenportal im Internet macht nahezu jeglichen Verwaltungsaufwand überflüssig, das meiste lässt sich bequem online erledigen (Anmeldungen, Ergebnisse, Stundenplan, ...).

#### Anreise/Wohnen

Ich bin zusammen mit einem anderen Studenten aus Karlsruhe mit dem Auto angereist, was ich auch sehr empfehlen kann; zum einen hat mein keine so starken Beschränkungen was das Gepäck angeht (für ein Jahr kommt manchmal dann doch was zusammen) und zum anderen ist ein Auto in Linköping vor allem hinsichtlich Einkaufen ungemein praktisch, da die meisten Supermärkte und Einkaufszentren stadtauswärts im Gewerbegebiet Tornby liegen. Auch ansonsten bietet sich ein Auto natürlich für jegliche Trips in Südschweden an, wobei man sagen muss, dass einen die öffentlichen Verkehrsmittel zu vernünftigen Preisen überall hinbringen können.

Ansonsten bietet sich auch für eventuelle Heimaturlaube das Fliegen mit Ryanair über den ca. 100 Kilometer entfernten Flughafen Stockholm Skavsta an.

Die meisten ERASMUS-Studenten werden hier in Linköping im Stadtteil Ryd wohnen. Hier gibt es ca. 4000 Studenten, die in Wohnheimen und Apartments untergebracht sind. Meist wohnt man zu acht in einem Korridor mit gemeinsamem Wohnzimmer und Küche. Die Zimmer sind ca. 15qm groß, meistens in sehr guten Zustand mit Parkettboden und eigenem Bad. Die Vergabe der Zimmer erfolgt, wenn man sich rechtzeitig darum kümmert über das ERASMUS-Büro der Universität, sollte das nicht klappen, muss man sich an Studentbostäder wenden, das Unternehmen, welches die Wohnheime verwaltet. Die Mieten betragen ungefähr 260 bis 270 Euro im Monat; sollte man einen Parkplatz brauchen, kostet das so etwa 13 Euro im Monat.

In Ryd gibt es einen leider nicht gerade billigen Supermarkt und ein kleines Einkaufszentrum, in dem man aber zumindest alles Notwendige zum Leben bekommt. Des Weiteren finden sich eine Studentenkneipe, ein Beachvolleyballfeld, Tennisplätze und ein auch nachts beleuchteter Joggingpfad in der Nähe.

#### Sprache:

Zum Studieren ist es keineswegs erforderlich vorher schwedisch zu können und im Prinzip kommt man in Linköping auch ein ganzes Jahr problemlos ohne ein einziges Wort Schwedisch aus. An der Universität funktioniert sowieso alles in Englisch, aber auch im täglichen Leben wird man die Erfahrung machen, dass hier fast überall Englisch verstanden wird. Um das Land richtig zu erleben und auch mit den schwedischen Studenten besser in Kontakt zu kommen, ist es aber durchaus empfehlenswert, die Sprache zu erlernen, zumal das Schwedische dem Deutschen nicht so unähnlich ist und damit recht einfach zu erlernen ist.

Sollte man vorher noch keine Sprachkenntnisse haben, empfiehlt es sich den von der Universität angebotenen 3-Wochen-Intensivkurs im Sommer zu belegen. Dieser beginnt Anfang August und bietet auch schon eine gute Möglichkeit, viele andere Erasmus-Studenten kennen zu lernen. Weiterführende Sprachkurse werden von der Arts-and-Science-Fakultät, sowie von der Folkshögskolan angeboten, bei letzterer aber meistens kostenpflichtig.

#### Das Land

Wer an Schweden denkt, hat Bilder wie endlose Wälder, unzählige Seen, rote Holzhäuser usw. im Kopf und all das findet man hier auch. Schweden eignet sich hervorragend für allerlei Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Angeln, Segeln, etc, was sich im Umkreis von Linköping auch alles problemlos machen lässt. Die Erkundung des Landes kann man sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angehen, so gibt es zum Beispiel von SAS, der staatlichen Airline Studententarife für Inlandsflüge, die dann auch das Erreichen der entfernten Regionen möglich machen. Mit Hilfe der ebenfalls recht günstigen Ostseefähren ab Stockholm lassen sich auch hervorragend Ausflüge nach Finnland, Estland und Lettland machen.

Schweden hat aber auch seine Schattenseiten: so muss man festhalten, dass die allgemeine Lebenshaltung um gut ein Viertel bis ein Drittel teurer ist als in Deutschland. Das betrifft in erster Linie Nahrungsmittel (insbesondere Restaurantbesuche sind extrem teuer) und natürlich auch Alkohol (der in Schweden nur in staatlichen Alkoholläden, Systembolaget genannt, erhältlich ist) und Kneipenbesuche und Nightlife im Allgemeinen.

#### Fazit

Mein Jahr in Schweden wird für immer unvergesslich bleiben und meine Entscheidung, nach Linköping zu gehen, habe ich keine Sekunde bereut. Man muss zwar zugeben, dass man wahrscheinlich in Stockholm mehr Freizeitmöglichkeiten geboten bekommt, dafür ist das Studentenleben in Linköping einfach großartig. Vom Erasmus-Team hier wird man hervorragend betreut und auch die sehr andere Lernerfahrung an der Universität ist es absolut wert, hier ein Auslandsjahr zu verbringen.